

die Schwerpunktaufgaben des Zentralen Forschungsplanes gewährleistet und zugleich eine vielseitige, interessante und massenwirksame gesellschaftswissenschaftliche Arbeit gesichert wird. Das erfordert, die in den zentralen Plänen festgelegten Aufgaben, einschließlich der Kooperationsleistungen und der übernommenen internationalen Verpflichtungen, sowie die wissenschaftliche Publikationstätigkeit und das Wirken der Gesellschaftswissenschaftler in der mündlichen und schriftlichen Propaganda und Agitation direkt in die Planung, Kontrolle und Abrechnung der Arbeit an den Einrichtungen einzubeziehen.

Die Realisierung der im Zentralen Forschungsplan festgelegten Aufgaben erfordert die weitere Qualifizierung der Leitung, Planung und Kontrolle der gesellschaftswissenschaftlichen Arbeit. Sie beinhaltet

- die langfristige konzeptionelle Arbeit zur Entwicklung der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung, die Ausarbeitung von Forschungsstrategien bis zum Jahr 2000 und die Ableitung sich daraus ergebender Konsequenzen für die weitere Ausprägung der Forschungsprofile, die Präzisierung der Forschungspläne, die Aus- und Weiterbildung von Kadern, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, und die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen innerhalb der DDR sowie mit Einrichtungen sozialistischer Länder;

- die Erhöhung der Effektivität der Forschung durch bessere Koordinierung innerhalb der einzelnen Disziplinen und zwischen den gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen und Disziplinen sowie die zielstrebige Entwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Gesellschaftswissenschaften, Natur-, technischen und medizinischen Wissenschaften.

Der Ausarbeitung, Leitung und Realisierung interdisziplinärer Forschungsprogramme zu komplexen Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen;

- die Sicherung der ideologischen, personellen, materiellen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen und Bedingungen, damit alle Wissenschaftler mit hoher Eigenverantwortung effektiv für die ihnen übertragenen Aufgaben wirken können;

- die schnelle und wirksame Überführung neuer Forschungsergebnisse in die gesellschaftliche Praxis. Der Forschungsprozeß ist so zu leiten, zu planen und zu organisieren, daß eine vielseitige, den Erfordernissen des gesellschaftlichen Lebens und der Wissenschaft entsprechende optimale Nutzung der Forschungsergebnisse gesichert wird;

- die Sicherung einer schöpferischen Arbeitsatmosphäre, die Pflege vielfältiger Formen der geistigen Kommunikation und des wissenschaftlichen Meinungsstreites, die gesellschaftliche Kontrolle und Wertung der Forschungsergebnisse durch ihre Verteidigung vor kompetenten Gremien der Wissenschaft und Praxis, die konsequente Anwendung moralischer und materieller Stimuli;

- die planmäßige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und seine